Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

129 (5.6.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-482302

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰.
Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 129. Sonntag den 5. Juni 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 3. Juni. Wie die Nat.-Ztg. meldet, findet am 16. Juni im Lustgarten zu Potsdam aus Anlaß des zehnjährigen Regierungsantritts des Kaisers eine Parade derjenigen Regimenter der Potsdamer Garnison statt, deren Chef der Kaiser ist. Es sind dies das erste Garderegiment zu Fuß, das Regiment Garde du Corps und das Leibgardehusarenregiment; außerdem steht das Lehrinfanteriebataillon als Vertreter der gesammten Armee in Parade. Das Leibgardehusenregiment feiert gleichzeitig die zehnjährige Wiederkehr des Tages, an welchem es zum Leibregiment ernannt worden ist.

Heute Morgen ist der Bureaudirektor des preußischen Abgeordnetenhauses, Geh. Rath Kleinschmidt, im Alter von 65 Jahren gestorben. Mit ihm ist ein in weiten Kreisen bekannter und beliebter pflichttreuer Beamter dahingeschieden.

Marienburg, 3. Juni. Heute früh 9 Uhr traf der Kaiser hier ein und wurde von der Bevölkerung lebhaft begrüßt. Er besichtigte die Arbeiten im Schloß und reiste um 11 Uhr weiter nach Langfuhr bei Danzig.

Die von der kaiserlichen Oberwerftdirektion in Kiel getroffene Maßregel, wonach Werftlehrlingen 10 Prozent ihres Lohnes zinsbar belegt wird, soll nunmehr auf alle jugendlichen Werftarbeiter ausgedehnt werden. Die jungen Leute erhalten das ersparte Geld mit Vollendung des 25. Lebensjahres zurück, bei früherer Verheirathung die Hälfte.

Aus Cadiz wird gemeldet, daß dort gestern, Donnerstag, die Hinrichtung an dem Mörder des deutschen Bankiers Häßner in Tanger vollzogen ist.

Frankreich. Paris, 3. Juni. Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist behufs Ordnung von Erbschaftsangelegenheiten hier eingetroffen.

Der Krieg um Cuba.

Newyork, 3. Juni. Ueber Port Antonio von Schleys Geschwader hierher gelangte Nachrichten besagen, der Dynamitkreuzer Vesuvius sei nach Santiago gegangen, um die Minen im dortigen Hafeneingange zu zerstören.

Washington, 3. Juni. Das Kriegsdepartement beschaffte noch einige Schiffe für den Transport der cubanischen Invasionsarmee. Die Transportflotte besteht jetzt aus dreißig Schiffen, welche insgesammt 30000 Mann befördern können. Bis jetzt sind 124 000 Freiwillige angeworben worden.

San Francisco, 3. Juni. Ein zweiter Truppentransport wird am 10. Juni nach den Philippinen abgehen.

Wie der Voss. Ztg. gemeldet wird, griff das amerikanische Geschwader im Verein mit den Aufständischen am 2. Juni die Spanier in Santiago an. Eine Seeschlacht sei im Gange. Sampson befehligt das Geschwader. Die Aufständischen hätten schwere Geschütze, welche durch eine Expedition von Key-West in voriger Woche gelandet sind. Der Angriff bezwecke die Einnahme von Santiago.

Ueber die Theilnahme der Cubaner wird dem B. T. gemeldet: „500 Cubaner unter Garcia haben das auf einem Hügel nahe bei der Stadt Holguin gelegene Fort Lacros angegriffen. Die Garnison des Forts, die aus 50 spanischen Volontären bestand, leistete verzweifelten Widerstand, ihr Feuer richtete bei der kurzen Distanz große Verheerungen an. Garcia wurde zurückgetrieben und und mußte 69 Todte und Verwundete auf dem Kampfplatze zurücklassen."

Deutsche Lehrer-Versammlung.

Breslau, 1. Juni.

An die gestrige Hauptversammlung schloß sich ein Diner, bei dem der erste Trinkspruch dem Kaiser galt.

Den ersten Gegenstand der heutigen Tagesordnung bildete die Frage: „Welche Forderungen stellt die Gegenwart an die Vorbildung des Lehrers?" Der Referent, Professor Dr. Rein-Jena, legte seiner Rede folgende Leitsätze zu Grunde: „1. Volksbildung und Lehrerbildung stehen in einem nothwendigen inneren Zusammenhang. Das gesteigerte Bildungsbedürfniß der Gegenwart verlangt auch eine Vervollkommnung der Lehrerbildung. 2. Allgemeinbildung und Fachbildung sind von einander zu trennen. Erstere ist zu einem gewissen Abschluß zu bringen, ehe letztere einsetzt. 3. Die Allgemeinbildung ist breiter und tiefer anzulegen als bisher. Auch darf sie nicht in abgesonderten Anstalten vermittelt werden. Demgemäß ist die unzureichende Präparandenbildung zu beseitigen und dagegen zu fordern, daß die künftigen Lehrer ihre Allgemeinbildung auf einer der bestehenden höheren Lehranstalten erlangen. 4. Das Lehrerseminar muß unter Voraussetzung einer besseren Vorbildung weit mehr als es bisher der Fall war den Charakter einer pädagogischen Fachschule annehmen. 5. Zur Fortbildung des Lehrerstandes sollen unsere Universitäten geöffnet werden. — Der Referent äußerte sich ungefähr folgendermaßen: Seit 1872 ist ein vollständiger Stillstand in der Lehrerausbildung eingetreten. Es ist das um so mehr bedauerlich, als gerade in den letzten 25 Jahren ein großer wirthschaftlicher Umschwung stattgefunden hat. Das allgemeine Wahlrecht hat gezeigt, welche Kräfte in unserm Volke schlummern. Mag man über das allgemeine Wahlrecht denken wie man will, es ist zweifellos für die Erziehung des Volkes der wesentlichste Faktor. (Rufe: Sehr richtig!) Durch das allgemeine Wahlrecht ist der Bildungsdrang des Volkes in erheblichem Maße gestärkt worden. Mit diesem fortschreitenden Bildungsbedürfnisse, ja Bildungsdrang muß die Schule gleichen Schritt halten, wenn sie nicht verkümmern will. Daher ist es in erster Reihe erforderlich, eine bessere Ausbildung der Lehrer herbeizuführen. Nachdem es den Geistlichen untersagt ist, von anderer Stelle als von der Kanzel zum Volke zu reden, ist es Pflicht der Lehrer, zum Volke zu sprechen. Die Lehrer haben ihr Augenmerk darauf zu richten, daß die Bildung des Volkes einer sittlichen Vertiefung nicht entbehrt. Wenn unser Volk gesund erhalten werden soll, dann darf die Religiosität dem Volke nicht verloren gehen. Die Schule muß aber darauf Bedacht nehmen, daß der Intellekt das sittliche und religiöse Gefühl des Volkes nicht überwuchert. Deshalb ist es erforderlich, dem Lehrerstande nicht zu viel Steine und zu wenig Brod zu reichen. Die Brodrationen für die Lehrer sind jetzt gar zu klein. (Rufe: Sehr richtig!) Wenn man den Lehrern Halbbildung vorwirft, so frage ich: was hat denn das Schulregiment gethan, um den Fluch der Halbbildung von den Lehrern abzuwenden? (Rufe: Sehr richtig!) Es muß verlangt werden, daß der

---

Ein Sohn.

Roman von A. von der Elbe.

(Fortsetzung.)

Aber der Brief, den sie offen in der Hand hielt, war ja noch nicht zu Ende gelesen. Sie nahm ihren Platz wieder ein und hob das Blatt empor.

Eine nun folgende, scheinbar unbedeutende Mittheilung ergriff sie plötzlich auf das lebhafteste. Die Stelle lautete: „Unser altes Forsthaus, der Heisterbusch, wo Sauke, wie Du Dich erinnern wirst, pachtweise eine kleine Kaffeewirthschaft eingerichtet hatte, soll regierungsseitig verkauft werden. Die alten Leutchen sind herzenstraurig und wissen nicht wohin. Ihr blödsinniger Junge war draußen bei seinen ländlichen Arbeiten am besten aufgehoben."

Wie der Blitz schlug hier ein neuer Gedanke in Charlottens Seele, zündete hellichte Erkenntniß und beleuchtete einen Pfad, der sie unwiderstehlich lockte. Wie, wenn sie den Heisterbusch kaufte, Saukes bei sich behielt und nun je nach dem Befund der Ländereien und Verhältnisse etwas von dem verwirklichte, was sie oft mit Onkel Bartels studirt und dessen wissenschaftliche Begründung sie bis ins Kleinste gehört? Beileibe keine überstürzte Planmacherei, keine unvorsichtige Zersplitterung! Aber ein rüstiges praktisches Wirken mit dem bestimmten Ziele des Herausarbeitens, das wars, wonach sie sich gesehnt hatte. Wie köstlich deuchte ihr das Leben in der freien Natur, die Ausführung der Theorien, mit denen sie sich früher so oft beschäftigt! Was that sie nur, wo hin wandte sie sich, um in Rede und Gegenrede ihr pochendes Herz zu entlasten und sich selbst klarer zu werden?

Bei dem kargen Licht des dämmerigen Februarnachmittags unterschied Charlotte längst nicht mehr die Buchstaben der zierlichen Schrift ihrer Schwester, aber den Brief in der Hand wanderte sie ruhelos im Zimmer auf und ab. Sie scheute sich, ihre Gedankenkette auch nur so lange zu unterbrechen, wie sie Zeit brauchte, um Licht anzustecken, oder vielmehr, sie kam nicht so weit in die Gegenwart zurück, um sich bewußt zu werden, was ihr eigentlich in dem dunkeln Zimmer fehle. Dann ein Aufwachen, frohes Umsichschauen, ein Entschluß!

Und schon schnappte die Flurthür hinter ihr ins Schloß, sie eilte die gaserleuchtete Treppe hinunter ins Parterre, öffnete mit ihrem eigenen, auch hier passenden Drücker und trat durch den engen, dunkeln Korridor in das erhellte „Berliner Zimmer".

Ein geschäftiges altes Frauchen kramte in dem weiten Raume umher, der bei Tage durch ein einziges großes Fenster in der Ecke, jetzt von dem Gaslicht über dem Mitteltisch sein spärliches Licht erhielt und sowohl als Wohn- und Eßzimmer, wie auch als Arbeitsstube gebraucht zu werden schien. Auf langen schwarzen Ebenholzträgern standen Hüte, jeder wie eine Schildwache für sich aufgepflanzt; ein Mützenkopf mit schleppendem Spitzengewirr lag im Armstuhl, in der Ecke ein Haufen weißer Pappschachteln; das Sopha war mit wolkigem Flor bedeckt, offene Kartons mit Blumen füllten den Tisch, daneben stand das geleerte Kaffeegeschirr.

„Sieh, Lottchen! Kommen Sie 'rein! Sie stören mich niemals, Kind!" sagte die alte Putzmacherin in freundlichem Tone. Sie war eine kleine, breite Person, das einst schwarze, jetzt stark ergraute Haar lag in wohlfrisirten Löckchen auf der mißfarbenen, hohen Stirn, eine Brille saß auf der kräftigen Nase. „Gleich bin ich fertig; kann die Bandkasten auch auf dem Tische durchsortiren. Sie helfen vielleicht? Wie gut, Herzchen, daß Sie sich einmal sehen lassen. Emma ist im Geschäft, sie braucht mich nicht. Was haben Sie denn? So setzen Sie sich doch; ich bin ja schon da!"

Sie hatte das alles rasch hervorgestoßen, Kasten dabei herangeschleppt und stand jetzt am Tisch, Bänder in unglaublicher Geschwindigkeit auf- und abrollend. Endlich einige Ruhe, so daß Charlotte die Fragen beantworten konnte. Allein sie hatte längst erkannt, daß die Alte jetzt viel zu geschäftig und zerstreut sei, um mit ihr zu berathen.

„Allerdings giebt es Besonderes, Fräulein Kleinschmid," antwortete sie schon gefaßter als vorhin. „Hier ist ein Brief meiner Schwester. Sie macht mir Vorschläge, die ich nicht annehmen will, erwähnt aber etwas anderes, das ich mit Ihnen besprechen möchte."

„Wenns lange dauert, Herzchen —"

Die Putzmacherin sah sich gespannt und eilig um, sie wollte ihre Freundin nicht verletzen, fühlte sich aber außer Stande, jetzt mit Sammlung zu hören und zu überlegen.

Charlotte bat, eine ruhigere Stunde wählen zu dürfen.

„Der Ojüst kann jeden Augenblick kommen," fuhr Pauline fort, „er will um sechs, vor der Probe, eine Tasse Thee; Sie trinken doch mit uns?"

Charlotte nahm an; half dann die Bandkasten ordnen und suchte selbst ein oberflächliches Gespräch, das von kommenden und gehenden Gehülfinnen des Geschäfts oft unterbrochen wurde, im Gange zu halten. Sie räumte den Flor aus dem Sopha und den Tisch frei, der nach und nach für den Thee hergerichtet wurde.

„Die Iräfin kommt morjen," erzählte Pauline, „gestern sind Diener und Kammerjungfer einjerückt. Haben Sie das Rumoren unter sich nicht jehört? Sie hängen die letzten Bilder und Vorhänge auf, der Tapezier rennt aus und ein, der hübsche junge Herr Iraf ist auch dajewesen. Als ich ihn kommen sah, spazierte ich so von ohnjefähr auf die Treppe hinaus. ‚Juten Morgen, Herr Iraf', sagte ich, ‚nun kommt die Frau Mama also endlich?' — ‚Jawohl, Fräulein Kleinschmid,' sagte er und

Landesbibliothek Oldenburg

Berufsbildung eine gründliche Allgemeinbildung vorangeht. Meiner Meinung nach kann für den Lehrer nur die Oberrealschule in Betracht kommen. Die alten Sprachen haben für den Lehrer nur geringen Nutzen, zumal der Lehrer nur eine oberflächliche Kenntniß von dem Lateinischen erlangen könnte. Der Lehrer muß eine moderne Ausbildung erhalten; er kann der Kenntniß des Französischen und Englischen nicht entbehren. Ich will nicht eine Aufhebung der Präparanden-Anstalten, ich möchte aber, daß dieselben allen Berufsständen geöffnet werden, damit sie ihren isolirten Charakter verlieren. Mit anderen Worten: die Präparanden-Anstalten sollen sich in höhere Bürgerschulen verwandeln. Nach bestandenem Abgangsexamen einer Oberrealschule soll der Lehrer das Seminar besuchen, und nachdem er darauf einige Zeit als Volksschullehrer thätig gewesen ist, soll ihm die Universität geöffnet sein. Ohne sich dem praktischen Volksschullehrerdienst vorher gewidmet zu haben, kann die Universität den Lehramtskandidaten keinen Vortheil bringen. Die Praxis verleiht der Theorie erst den inneren Halt. Das reifere Alter dürfte die Lehrer auch vor den studentischen Streichen bewahren. Die pädagogischen Seminare an den Universitäten sind zweifellos nur eine Frage der Zeit. Diese Seminare sind um so nothwendiger, da es sehr wünschenswerth ist, daß auch die Seminarlehrer aus dem Lehrerstande hervorgehen. (Rufe: Sehr richtig!) Es ist grundfalsch, daß Theologen als Seminarlehrer angestellt werden, bloß weil sie ein triennium academicum hinter sich haben, im übrigen sich erst pädagogische Fähigkeiten aneignen müssen. Die Nothwendigkeit der besseren Lehrerausbildung gelangt immer mehr zum Durchbruch. An uns ist es, diesen Durchbruch in geeigneter Weise vorzubereiten. Wir wollen nur das augenblicklich Erreichbare, das Weitere wollen wir den nachkommenden Geschlechtern überlassen. Wir wollen diesen nur den Weg ebnen, auf dem weiter geschritten werden kann. Ich schließe mit dem Wunsche, daß unsere Forderungen recht bald in Erfüllung gehen mögen. (Stürmischer, lang anhaltender Beifall.)

Eine lange Reihe von Abänderungsanträgen ist eingegangen. Außerdem beantragt Lehrer Tews-Berlin folgende Resolution:

„Die Versammlung erblickt in dem für die Präparanden-Anstalten der Provinz Westfalen mit dem 1. April d. J. in Kraft getretenen Lehrplan eine wesentliche Herabdrückung der Lehrerbildung."

Die Thesen des Referenten Professor Rein werden mit einem Abänderungsantrage von Scherer-Worms nahezu einstimmig angenommen. Nach einem Antrag von Lehrer Böttner-Gotha spricht sich die Versammlung noch gegen die Seminar-Internata aus. Ein weiterer Beschluß fordert die sämmtlichen deutschen Landes-Lehrervereine auf, in diesem Sinne zu wirken.

Lehrer Berlin-Leipzig erstattet Bericht über die pädagogische Zentralbibliothek in Leipzig, die 82000 Bände zählt, und dankt Kultusminister Dr. Bosse für Unterstützung derselben.

Der Vorsitzende schließt die Versammlung nach fünfstündiger Sitzung.

Breslau, 2. Juni.

In der heutigen dritten und letzten Sitzung beschäftigte sich die deutsche Lehrerversammlung mit der wissenschaftlichen und praktischen Bedeutung der pädagogischen Pathologie für die Volksschul-Pädagogik. Die Ausführungen des Referenten, Lehrers Dr. Alfred Spitzner (Leipzig-Gohlis) gipfelten in folgenden, von diesem aufgestellten Leitsätzen:

1. Die pädagogische Pathologie, oder die Lehre von den fehlerhaften Erscheinungen der Bildsamkeit der Kinder ist ein nothwendiger Theil der Volksschulpädagogik.

2. Die pädagogische Pathologie ergänzt und vertieft gewisse, zum Nachtheil der Volksschulpädagogik bisher in zu großer Allgemeinheit ausgesprochene Lehrsätze: a. Durch sie gewinnt die Volksschulpädagogik ein umfassenderes und genaueres Verständniß der zahlreichen Unterschiedes der Kindernaturen. b. Hierdurch erhält die Volksschule zur größeren Sicherung des thatsächlichen Bildungswerthes ihrer Arbeit Anleitung zu bestimmten Verfahrungsweisen einer wirksamen Therapie und Hygiene der Erziehung (Korrektur oder Heilung und Verhütung von Fehlern der Kinder). c. Die Volksschulpädagogik wird insbesondere veranlaßt, die der Volksschule gestellten Aufgaben nach der Möglichkeit ihrer Erfüllung genauer zu untersuchen.

3. Die Lehrer-Seminare haben ihre Schüler mit den Grundsätzen der pädagogischen Pathologie bekannt zu machen und zu selbstständigen pädagogischen Beobachtungen anzuleiten. Im Zusammenhange hiermit ist es dringend wünschenswerth, daß auch die studirenden Pädagogen auf den Universitäten eine entsprechende Fortbildung müssen erlangen können.

4. Es sind periodische Untersuchungen und fortlaufende Beobachtungen der schulpflichtigen Kinder nach dem Zustand ihrer körperlichen und geistigen Gesundheit und Bildsamkeit nöthig. Diese Untersuchungen sind möglichst nach staatlicher Verordnung und gleicher Anleitung von den einzelnen Lehrerkollegien unter persönlicher Mitarbeit dazu berufener Schulärzte auszuführen. Ihre Ergebnisse sind bei der Organisation und dem inneren Betriebe der Volksschulen möglichst zu berücksichtigen. Dabei hat die Volksschulpädagogik in gewissen Fällen die Mithilfe der medizinischen Doktrinen und den sachverständigen Beirath des Schularztes in Anspruch zu nehmen in der Voraussetzung, daß von dieser Seite die wohlbegründete Selbstständigkeit ihrer eigenen Erfahrung und ihrer eigenen Wissenschaft anerkannt und gewahrt wird.

5. Die Wichtigkeit der Sache verlangt, daß die Lehrervereine den Fragen der pädagogischen Pathologie, überhaupt der Kinderforschung, eine vermehrte Aufmerksamkeit widmen und die von ihnen festgestellten, in wissenschaftlicher oder praktischer Beziehung werthvollen Beobachtungen und Erfahrungen in ihren Organen veröffentlichen. Insbesondere sind von ihnen zwecks einheitlicher Regelung und Durchführung der praktischen Konsequenzen der pädagogischen Pathologie in betreff der Kinderuntersuchung und der Lehrerbildung die den Ministerien gegenüber einzuleitenden Schritte vorzubereiten."

Die Leitsätze wurden aber nicht angenommen. Statt ihrer gelangte schließlich folgender Antrag des Lehrers Rieß (Frankfurt a. M.) zur Annahme: „Es ist wünschenswerth, daß die Lehrervereine der pädagogischen Pathologie ihr Interesse widmen und wichtige Erfahrungen und Beobachtungen auf diesem Gebiete in geeigneter Weise veröffentlichen."

Der Vorsitzende, Seminar-Oberlehrer Halben (Hamburg), dankte hierauf den Vertretern der Regierung, der Universität, sowie den städtischen Behörden und der Bürgerschaft Breslaus für den den Lehrern gewährten freundlichen Empfang. Rektor Sielaff (Stettin) brachte noch auf den Vorsitzenden ein Hoch aus; danach wurde die Versammlung geschlossen.

Korrespondenzen.

* **Jever,** 4. Juni. Die Oldenburgische Spar- und Leih-Bank hat in diesen Tagen $1/2$ Million $3^1/_2$ prozent. Schuldverschreibungen der staatlichen Oldenburgischen Bodenkredit-Anstalt übernommen, welche dieselbe jetzt zum Verkauf stellt. Wir verweisen auf die in heutiger Nummer erscheinende Annonce.

—* **Zur Reichstagswahl.** Die unermüdliche Thätigkeit des Kandidaten der Nationalliberalen und des Bundes der Landwirthe, des Herrn Direktors Harbers, der, wie man hört, an ca. 40 Orten des 2. Wahlkreises sein Programm darlegen will, hat den Zentralausschuß der freisinnigen Volkspartei dieses Wahlkreises veranlaßt, den bisherigen Abgeordneten Herrn Justizrath Albert Träger zu bewegen, noch an einigen Orten des Wahlkreises zu gunsten seiner Wiederwahl zu reden. Herr Träger wird auch Butjadingen und Jeverland aufsuchen und am 7. Juni in Tebjes Hotel in Hohenkirchen, am 10. Juni in Jever im Konzerthause in öffentlichen Versammlungen sprechen. Auch nach Fedderwarden ist von freisinniger Seite eine Wählerversammlung berufen worden, und zwar auf den 6. Juni (Schröders Gasthaus). Auch die Sozialdemokraten gehen jetzt hier auf die Dörfer, um für den Kandidaten dreier Wahlkreise, Herrn Hug, Stimmung zu machen. Herr Direktor Harbers dagegen wird am 8. d. M. in der Hochburg der Sozialdemokraten, in Bant, für den nationalen Gedanken werben. Der schließliche Ausgang des Wahlkampfes ist kaum zweifelhaft; um aber einer unliebsamen Ueberraschung vorzubeugen, ist es erforderlich, daß die Anhänger anderer Parteien sich an der Rührigkeit der Sozialdemokraten ein Beispiel nehmen und gleich wie diese am 16. Juni Mann für Mann an die Wahlurne treten.

—* Im heutigen zweiten Termin zur Zwangsversteigerung des dem Wirth Georg Pille zu **Bant** gehörenden, südlich an der Roonstraße zu Belfort belegenen Wohnhauses wurde das im ersten Versteigerungstermin am 3. Mai vom Kohlenhändler Joh. Fr. Wilh. Büttemeyer zu Neubremen abgegebene Gebot von 44000 Mk. nicht überboten. Herr Büttemeyer wird nunmehr den Zuschlag auf sein Gebot erhalten.

✕ **Heppens,** 4. Juni. Die Schulen in den 3 Gemeinden Bant, Heppens und Neuende verfügen nach den neuesten Ermittlungen über eine Gesammtschülerzahl von etwa 4200. Diese vertheilen sich auf die einzelnen Schulen wie folgt: Bant A mit 10 Klassen 735, Bant B mit 8 Klassen 526, Neubremen A mit 9 Klassen 697, Neubremen B mit 5 Klassen 355, Neuende mit 8 Klassen 615, Heppens mit 8 Klassen 500, Tonndeich mit 8 Klassen 551 und die katholische Schule zu Bant in 3 Klassen mit 200 Schülern. Insgesammt sind in den oldenburgischen Vororten von Wilhelmshaven also 59 Klassen vorhanden. Diese Zahl wird sich bald auf über 70 erhöhen. Denn gegenwärtig werden in Neubremen B 4 neue Klassen angebaut; ferner sind beantragt der Bau einer neuen achtklassigen Schule in der Nähe von Margarethenhof und der Bau einer vierklassigen Schule zu Neugrodendeich. Wie nebenbei erwähnt sein mag, beträgt die Einwohnerzahl der drei Gemeinden schon reichlich 25000, wovon entfallen auf Bant reichlich 14000, auf Heppens ca. 7000 und auf Neuende etwa 4000 Einwohner. Im verflossenen Jahre wurden in Bant 57 neue Wohnhäuser gebaut, im Durchschnitt jedes zu 7 Wohnungen; in der laufenden Bauperiode beträgt die Anzahl der Neubauten nach ungefahrer Schätzung 40, welche fast 300 Wohnungen enthalten.

✻ **Oldenburg,** 3. Juni. In der gestrigen Sitzung des „Naturwissenschaftlichen Vereins" zeigte der Vorsitzende, Herr Landes-Oberthierarzt Dr. Greve, den Anwesenden ein Exemplar der Larve, die jetzt im neuen Groden des Jeverlandes so außergewöhnliche Verheerungen anrichtet. Nach den Ausführungen des Herrn Lehrers Meine muß das wurmähnliche Thier die Larve eines Zweiflüglers sein, wahrscheinlich die der Wiesenschnake (Tipula), auch Bachmücke genannt, oder die der Rinderbremse (Tabanus); Herr Meine hält das Letztere für am wahrscheinlichsten. Erst nach der Verpuppung der Larven wird sich das Richtige feststellen lassen. — In derselben Sitzung hatte zu Anfang Herr Braue aus Berne einen Vortrag gehalten über die Backhausche Kindermilch, die in der Stedinger Molkerei nach der Methode des Herrn Prof. Dr. Backhaus aus Kuhmilch hergestellt wird. In Bremen, Delmenhorst, Oldenburg und andern Städten hat die Molkerei, die zur Zeit täglich etwa 600 Liter in dieser Weise verarbeitet, schon sehr gute Absatzgebiete. Durch das Verfahren wird die Kuhmilch in ihrer Zusammensetzung so abgeändert, daß sie der Frauenmilch fast genau entspricht. Ihr Gehalt an Fett (3,4 pCt.), Eiweiß (1,75 pCt.) und Milchzucker (6,25 pCt.) entspricht vollständig dem der Muttermilch; die Backhausche Milch enthält nur noch etwas mehr Salze, was für die Säuglinge aber gewiß nicht von Nachtheil ist.

* **Oldenburg,** 3. Juni. Eine Versammlung von Vertretern des Handels und Gewerbes, sowie interessirter städtischer und ländlicher Behörden von Oldenburg und Ostfriesland gründete heute hier einen nordwestdeutschen Kanalverein. Der Zweck des Vereins ist Vorarbeit und Agitation für den Ausbau des Hunte-Emskanals als einer mit dem Dortmund-Emskanal zwischen der Unterems und Unterweser gleichwerthigen Wasserstraße.

* **Zwischenahn,** 3. Juni. Gestern führte der amerikanische Farmer R. Hodorff die weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannten „Planet Junior"-Geräthe im Betriebe vor. Reichlich hundert ammerländische Landwirthe hatten sich versammelt, und allgemein hörte man Stimmen der Anerkennung und Zufriedenheit über den praktischen Werth und die vollendete Funktionirung beim Pflügen, Pflanzen, Säen, Hacken usw. Ein vielfaches Bestellen der verschiedensten Maschinen bei dem hiesigen Vertreter der „Pl. Jr."-Geräthe, Herrn Fritz Hempen-Ekern, war die Folge davon.

* **Jaderberg,** 2. Juni. Bei dem gestrigen, von starkem Hagelschauer begleiteten Gewitter wurde das Haus des Arbeiters Helms vom Blitz getroffen und vollständig eingeäschert.

* **Elsfleth,** 2. Juni. Die neuerbauten Logger der hiesigen Herings-Fischerei-Gesellschaft (Brake, Großenmeer, Oberrege und Oldenbrok) traten heute Morgen ihre erste Fangreise an.

* **Brake,** 3. Juni. Bei dem kurzen Gewitter am Donnerstag Nachmittag ist die Schule in Hammelwarden von einem sogenannten kalten Schlage getroffen worden. Wie erzählt wird, sind die erschreckten Kinder in Schaaren zum Fenster hinaus gesprungen. Eine Reihe von Fensterscheiben soll durch den Blitzstrahl zertrümmert worden sein. (W.-B.)

* **Rodenkirchen,** 2. Juni. Gestern Abend hielt Reichstagskandidat Direktor Harbers hier in Schmedes Hotel seine Wahrede. Die Versammlung war gut besucht. Die Ausführungen des Redners haben, wie allenthalben, so auch hier einen vorzüglichen Eindruck hinterlassen, natürlich nicht bei seinen politischen Gegnern.

* **Nordenhamm.** Die Dampf-Hochseefischerei-Gesellschaft Nordsee in Nordenhamm besitzt 23 Fischdampfer, jeder Dampfer kostet mit voller Ausrüstung 105000 bis 110000 Mk. Die Fischgründe, welche von den Dampfern aufgesucht werden, liegen hauptsächlich in der Nordsee, auf der großen Fischerbank und bei Skager Rak; in der

---

zog höflich seinen Hut, ‚ich denke, es soll der Mama recht gut in Ihren hübschen Räumen gefallen!' — Ist da oben auch ganz herrschaftlich; Sie wissen das ja am besten, Kind!"

„Ich habe gesehen, daß endlich im ersten Stock ein Schild mit dem Namen „Gräfin Wertheim" befestigt ist," antwortete Charlotte.

Ein rasches Anklopfen, und der Nachbar Charlottens aus dem zweiten Stock, der Balletttänzer August Lormier, hüpfte herein. Als Neffe der Putzmacherin und ihr „verzogener Junge", wie sie selbst den lieben „Ojüst" nannte, fand er hier stets den freudigsten Empfang. Seinen Namen „Kleinschmid" hatte er für den Theaterzettel und die Tanzstunden in „Lormier" übersetzt; es machte sich besser und wurde von der Tante gebilligt. August Kleinschmid war in keinem ganz jugendlichen Alter mehr. Er liebte es nicht, über diesen dunkeln Punkt zu reden, und Pauline ehrte seinen Willen. Seine etwas dünnen schwarzen Locken erschienen wohl nicht ohne Nachhülfe so tadellos dunkel, die Augenbrauen waren jedenfalls geschwärzt. Der untere, glatt rasirte Theil seines Gesichts sah aus wie ein mit schwarzer Kreide auf Thonpapier schattirter Studienkopf. Die Gestalt war zierlich und infolge seines Berufes außerordentlich behende.

Mit einem eleganten Pas flog er auf den Theetisch zu.

„Bon soir, mes dames, me voilá" rief er. „Entzückt, auch Sie zu treffen, Fräulein Wiese! Der Thee wird in solcher Gesellschaft zum Nektar."

Dann schwebte er vor den Spiegel, in jeder Hand ein Taschenbürstchen, bearbeitete er sein Haar blitzschnell und eifrig. Nun war er wieder am Tische, sah sich lächelnd um und rieb sich die wohlgepflegten Hände.

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

wärmeren Jahreszeit gehen auch Dampfer nach der Küste von Island. Die Reise nach der Nordsee beträgt 7 bis 10 Tage, Islandreisen dauern 15 bis 17 Tage. Die Ausrüstung zu einer Reise beträgt 50 t Kohlen, 10 t Süßwasser, 8 bis 14 t Eis und Proviant für 3 Wochen. Das Hauptergebniß der Fänge sind Schellfische, Kabliau, Seehechte, Rochen, Haie und andere Seeungeheuer; Platt- und Edelfische, wie Seezungen, Steinbutt u. dgl. werden meist unter der deutschen Küste gefangen; Islandreisen liefern besonders große Schellschiffe. Das Fangergebniß richtet sich nach der Jahreszeit, durchschnittlich rechnet man auf 100 bis 300 Körbe von je 1 Ztr. Nettogehalt, ergiebt bei 10 Pfg. das Pfd. 1000 bis 3000 Mk. Die Islandreisen liefern größeres Quantum, man rechnet hier auf 1000 bis 4000 Körbe, was einen Werth von 4000 bis 10 000 Mk. repräsentirt für eine Reise und ein Schiff. (Gen.-Anz.)

* **Visbeck.** Die Wildschweine sind augenblick in den Bauerschaften Endel und Erlte eine arge Landplage. In Endel kommen sie sogar in die Hausgärten und vernichten die gepflanzten Gartenfrüchte. Einem Landmanne in Erlte wurde kürzlich eine Fläche Roggen, die im vorigen Jahre mit Kartoffeln bepflanzt war, ganz umgewühlt, so daß eine Bestellung mit Sommerfrucht nothwendig wurde. Wildschweine mit 5 bis 8 Jungen werden öfter gesehen.

* **Garrel,** 2. Juni. Gestern Nachmittag ging über die Ortschaft Beverbruch ein sehr schweres Gewitter in Verbindung mit Hagelschlag nieder. Mehrere Beverbrucher Landwirthe sind durch den Hagelschlag schwer geschädigt, doch haben die meisten derselben ihre Früchte versichert.

* **Wilhelmshaven,** 3. Juni. Es ist beabsichtigt, gegen Mitte Juli d. J. mit dem Dampfer Crefeld des Norddeutschen Lloyd einen Ablösungstransport nach Kiautschau zu entsenden. Mit diesem Dampfer werden gleichzeitig alle nach Kiautschau sowie für die Schiffe des Kreuzergeschwaders zu verfrachtenden Gegenstände befördert.

* **Gifhorn,** 2. Juni. Eine wunderbare Verordnung macht hier Aufsehen. Da die Betheiligung an den bei den hiesigen Schützenfesten stattfindenden Ausmärschen sich von Jahr zu Jahr verringert hat, man es jedoch für wünschenswerth hält, daß das Schützenfest seinen bisherigen Charakter als allgemeines Volksfest behält, so bringt der hiesige Magistrat die Bestimmung der Schützenfest-Ordnung in Erinnerung, nach welcher auf Grund eines alten Herkommens jeder unbescholtene Bürger und Bürgerssohn, der das 18. Lebensjahr zurückgelegt und die Lehrzeit beendigt hat, sowie jeder unbescholtene selbständige Einwohner verpflichtet ist, an den bestimmten Tagen, wenn das Signal zur Sammlung gegeben wird, mit einem Schießgewehr versehen, sich vor dem Rathskeller einzufinden und am Ausmarsch theilzunehmen hat. Man darf gespannt sein, welche Wirkung diese Verfügung bei dem diesjährigen Schützenfest, das am 9., 10. und 12. d. Mts. stattfindet, haben wird.

Vermischtes.

* **Darmstadt,** 1. Juni. Seit längerer Zeit treiben hier anonyme Briefschreiber oder -Schreiberinnen ihr Unwesen und suchen mit ihren Verdächtigungen insbesondere die Mitglieder unserer ersten Gesellschaftskreise heim. Wie die Neuen Hessischen Volksblätter mittheilen, ist man den Urhebern dieses schmutzigen Geschäfts jetzt auf der Spur. Die Sache soll dem Gericht übergeben und ohne Rücksicht auf Name und Stand der Betreffenden verfolgt werden. Auch der Großherzog und die Großherzogin erhielten mehrfach solche gemeinen Briefe und sind über dieses schurkische Treiben aufs tiefste empört.

* **Kopenhagen,** 1. Juni. Am 24. März begegnete der dänische Dampfer Dronningen auf seiner Fahrt an der dänischen Küste bei stürmischem Wetter einen mit Steinen beladenen deutschen Ewer Cathrine aus Haseldorf, dessen Besatzung Nothzeichen gab, an welche der Führer des Dampfers Kapitän Riise sich nicht kehrte, sondern weiter fuhr, weil er nach seiner späteren Aussage durch Hülfsleistung sein eigenes Schiff, dessen Besatzung und 19 Fahrgäste zu gefährden glaubte. Wegen dieses Verhaltens wurde der Kapitän in Dänemark vielfach angegriffen und ein Schifferverein nannte ihn eine Schande für den dänischen Seemannsstand. Auf Anregung des dänischen Justizministers leitete das hiesige See- und Handelsgericht eine Untersuchung über den Fall ein und gab jetzt den Spruch ab, daß keine Schritte gegen den Führer des Dampfers zu thun seien. Zwar sprach das Gericht seine Mißbilligung darüber aus, daß Riise nicht wenigstens den Versuch zur Rettung dee Leute gemacht habe, doch habe der Kapitän in den wenigen Minuten der Begegnung nicht erkennen können, ob das Segelschiff in hoher Gefahr sei und was die gegebenen Zeichen bedeuten sollten. Das deutsche Schiff ist am nächsten Tage gesunken aufgefunden worden; die aus drei Männern bestehende Besatzung ist unzweifelhaft ertrunken.

* **Eine andere Sache.** Mann (entrüstet): „Wie kann man den ganzen Morgen so schmutzig und ungekämmt umherlaufen, sieh mal Deine Nachbarin an!" — Frau: „Ja, das glaub ich . . . die steht auch zwei Stunden früher auf wie ich!"

* **Gedreht.** Mann (wüthend): „Wie ich heute Billard spielen wollte und den Rock auszog, hatte ich ein ganz zerrissenes Hemd an; ich habe mich für alle Zeiten blamirt!" — Frau (mit dem Kopf nickend): „Ja, ja, der Spielteufel!"

Neueste Nachrichten.

Posen, 3. Juni. Die Ansiedelungskommission hat von dem Grafen Skorzewski das im Kreise Adelnau gelegene, 1280 Hektar umfassende Rittergut Raschkowek mit Dragoslaw und Jozefowo für 1 250 000 Mk. angekauft.

London, 3. Juni. Bei dem Untergang des Schooners Jane Grey, der auf der Fahrt nach Alaska begriffen, sind 61 Passagiere umgekommen, 27 gerettet worden. Unter den Ertrunkenen befinden sich die italienischen Forscher Gaja und Basselta.

Antwerpen, 3. Juni. Aus Newyork wird gemeldet, daß der Lloyddampfer Kaiser Wilhelm der Große dort mit gebrochener Schraube eingetroffen ist. — Ferner wird der Untergang des italienischen Dampfers Duc Amice, der vom La Plata nach Genua unterwegs war, gemeldet. Die Bemannung konnte gerettet werden.

Marktpreise an der Kornbörse in Emden

am 3. Juni 1898.

Gezahlter Preis für 1 Doppelzentner (100 Kgr.).

Gattung	gering niedrigster Mk.	gering höchster Mk.	mittel niedrigster Mk.	mittel höchster Mk.	gut niedrigster Mk.	gut höchster Mk.	Verkauft Doppelzentner
Weizen	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	18,00	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	—	—	14,40	14,70	14,80	—	—

Familien-Nachrichten.

Geboren: J. W. Deus, Neufsidende, 1 T.; Joh. Schmidt, Delfshörne, 1 S.; F. Meyerholz, Esensham, 1 S.

Verlobt: Frl. Josefine Stukenborg, Langförden, Dr. med. Franz Uptmoor, Lohne.

Gestorben: Postverwalter Friedr. Mönnich, Rastede, 65 J.; Wwe. Auguste Lamken, Wittmund, 60 J.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 5. Juni:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.
Kirchenchor. — Kinderlehre.
Kindergottesdienst nachmittags $2^1/_2$ Uhr.
Amtswoche: Pastor Gramberg.

Baptisten-Kapelle.

Sonntag Vormittag 10 Uhr Gottesdienst.
„ Nachmittag $3^1/_2$ Uhr Gottesdienst.
„ Nachmittag $1^1/_2$ Uhr Sonntagsschule.
Mittwoch Abend $8^1/_2$ Uhr Gebets-Gottesdienst.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht:

den Registrator und Revisor bei der Baudirektion, Döring in Oldenburg, auf sein Ansuchen zum 1. Juli ds. Js. in den Ruhestand zu versetzen.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Nachdem die Amtschaussee von Schortens bis zur Ostfriesischen Grenze auf Dose fertig gestellt ist, wird dieselbe unter Aufhebung der am 22. April d. J. verfügten Wegsperre vom 5. d. Mts. an dem Verkehr mit einem Ladegewicht bis 750 Kgr. freigegeben.

Amt Jever, 1898 Juni 3.

Zedelius.

Zur Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage für die in zwei Wahlbezirke eingetheilte **Stadtgemeinde Jever:**

Wahlbezirk I, umfassend die Hausnummern 1 bis 420 — die Bezirke 1 bis 6 —,

Wahlbezirk II, umfassend die Hausnummern 421 bis 856, sowie die neu hinzugekommenen, noch nicht nummerirten Häuser,

ist Termin auf

den 16. Juni 1898

im Rathhause hieselbst angesetzt und zwar:

für den Wahlbezirk I im Zimmer oben links von der Treppe,

für den Wahlkreis II im Zimmer oben rechts von der Treppe.

Wahlvorsteher sind:

für den Wahlbezirk I Bürgermeister Dr. Büsing,
für den Wahlbezirk II Rathsherr Müller,

deren Stellvertreter:

für den Wahlbezirk I Rathsherr Möhlmann,
für den Wahlbezirk II Rathsherr Cramer.

Die Wahlhandlung beginnt um 10 Uhr vormittags und wird um 6 Uhr nachmittags geschlossen.

Die abzugebenden Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein.

Jever, den 2. Juni 1898.

Stadtmagistrat.
Dr. Büsing.

Die Verpachtung der Grasnutzung und der Nachweide auf der Eggenholzwiese findet am Donnerstag den 9. d. Mts. nachmittags 2 Uhr in Timmermanns Wirthshause zu Upjever statt.

Die Forstverwaltung.

Ein von dem Kaufmann Karl Heinrich Mehrtens und dessen Ehefrau, Johanne Catharine geb. Renemann, in Jever vor dem Amtsgerichte am 8. Dezember 1892 gemeinschaftlich errichtetes Testament ist, soweit dasselbe die Bestimmungen des am 9. d. M. verstorbenen Testators enthält, auf Antrag am 14. d. M. publicirt worden.

Jever, 1898 Mai 16.

Amtsgericht Abtheilung I.
Abrahams.

Meyerholz.

In das Handelsregister ist auf Seite 175 unter Nr. 547 heute eingetragen:

Firma: Georg Thaden.
Sitz: Bant.
Einziger Inhaber: Kaufmann Georg Thaden zu Bant, Peterstraße.

Jever, 1898 Mai 25.

Großherzogliches Amtsgericht Abth. III.
Weber.

Meyerholz.

In Sachen

betreffend Zwangsversteigerung des

a. dem Werftarbeiter Gustav Adolf Ludwig Rudolf Olp zu Bant,
b. der Marie Wilhelmine Elisabeth Olp,
c. der Rosa Martha Luise Olp,

(b. und c.: minderjährig, vertreten durch ihren ad a genannten Vater,)

gehörenden Immobils, Art. Nr. 204 des Grundbuchs der Gemeinde Bant, Größe 3 a 25 qm, Grundsteuer-Reinertrag 2 Mk. 19 Pf., Gebäude-Miethwerth 180 Mk.,

steht Angabetermin am

22. Juli 1898

und Versteigerungstermin am

10. Sept. 1898 morgens $10^1/_2$ Uhr

im Gerichtslokale an.

Jever, 1898 Mai 21.

Amtsgericht Abtheilung III.
J. V.: U. Ramsauer.

Meyerholz.

Ein von dem am 8. Mai ds. Js. verstorbenen Zimmermann Friedrich Duden zu Heppens errichtetes Privattestament wird am

8. Juni d. J. vorm. $10^1/_2$ Uhr

im Gerichtslokale eröffnet werden.

Jever, 21. Mai 1898.

Amtsgericht Abth. II.
Meyer-Holzgräfe.

Steckbrief.

Gegen eine Persönlichkeit, die sich Schuhmacher und Gemeindebote Johann Möhlmann aus Collinghorst, auch Versicherungsinspektor Voß aus Oldenburg, jetzt vielleicht noch anders, nennt, im Lande herumreist und Versicherungen für die Versicherungsgesellschaft Victoria in Berlin abschließt, ist vom Großherzoglichen Amtsgerichte in Jever wegen Betruges Haftbefehl erlassen. Der Gesuchte ist 20 bis 25 Jahre alt, kaum mittelgroß, schlank und länglichen Gesichtes und hat dunkles Haar und einen im Entstehen begriffenen dunklen Schnurrbart. Er trug zuletzt eine weiße Mütze und langen, braunen Ueberzieher. Die übrige Kleidung ist gut im Stande. Seine Sprache klingt nach dem brandenburgischen Dialekte. Das Benehmen ist sicher, bescheiden und gewandt. Die ganze Erscheinung macht etwa den Eindruck eines gut angezogenen Marktschreiers. Ich ersuche um Festnahme, Vorführung vor das nächste Amtsgericht und Drahtnachricht.

— Nr. 257/98. —

Jever, 1898 Juni 2. Der Amtsanwalt:
U. Ramsauer.

Grasverkauf

an der Chaussee **Heidmühle—Schortens—Gödens** am Mittwoch den 8. Juni d. J. nachmittags 6 Uhr in Gerdes Wirthshause zu Schortens,

an der Chaussee **Heidmühle—Hölle** und **Roffhausen—Langewerth** am Donnerstag den 9. Juni ds. Js. nachmittags 4 Uhr in Faß Wirthshause zu Glarum beginnend, gegen Baarzahlung.

Barkel, 2. Juni 1898. Plagge.

Der Verkehr auf der Amtschaussee Heidmühle-Hölle ist in der Strecke von Accum nach Langewerth wegen vorzunehmender Ausbesserungsarbeiten erschwert.

Barkel, 2. Juni 1898. Plagge.

Landesbibliothek Oldenburg

Privat-Bekanntmachungen.

Empfehle frischen Döhrener Spargel, holl. Blumenkohl u. gelbe Salatgurken.
P. Koeniger.

Costüm-Atelier
1. Ranges.

Anfertigung eleganter Costüme
unter Garantie tadellosen Sitzes.

F. Meyer,
Jever,
Neuestraße 255.

Um zu räumen, verkaufe die noch vorräthigen

Damen- und Kinderhüte

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Elisabeth Homfeld,
Firma Henny Fahrenfeld.

Sporthemden, Sportgürtel
empfehle billigst.
E. Benters.

Malz-Extrakt
aus der Niederrheinischen Malzextrakt-Brauerei von C. Schröder, Lackhausen bei Wesel,
p. Flasche 65 Pf., 10 Flaschen f. 6 Mk.
nur zu haben bei
Wilh. Gerdes,
alleinige Niederlage.

Gebrüder Gehrigs
Zahnhalsbänder
für zahnende Kinder
werden allen Müttern hiermit bestens empfohlen!
In **Jever** ächt zu haben bei
J. F. Kleinsteuber.

Empfehle stets
frische Backwaaren und Konfekt etc.
aus der **Hofbäckerei** des Herrn **Ihnken, Jever.**
Schmidtshörn. H. Joosten.

Schortens.

Umständehalber finden die Versammlungen nicht Sonntag den 5. d. M, sondern **Sonntag den 12. Juni** statt.

Die Vorstände.

Herren- und Damenklub Schaar.

Es ist beschlossen, am 17. d. M. eine Tour zu machen. Theilnehmer wollen bis zum 15. d. M. ihre Eintragung in die im Klublokale ausliegende Liste bewirken.

D. z. V.

Gesucht ein Arbeiter.
A. Windels.

Kurhaus Wangeroog.
Ein fixer Hausdiener gesucht.

Gesucht. Auf sofort 2 Tischlergesellen.
Norderney. E. Strüp.

Zu verkaufen.
Ein einspänniger Phaeton und ein Hochrad.
Dr. Scherenberg.

Restetage.

Montag, Dienstag, Mittwoch

nächster Woche liegen die im Laufe der Saison entstandenen neuen Reste von **Woll- und Waschstoffen** in Längen von 1 bis 6 Meter

zu ganz enorm billigen Preisen

aus.

A. Mendelsohn,

JEVER.

Wählerversammlung

Montag den 6. Juni abends 8 Uhr
in

Fedderwarden

im Saale des Herrn Gastwirths **Schröder.**

Herr **Dr. Robert Allmers** aus **Varel** wird reden über:

„Die freisinnige Volkspartei und die Reichstagswahlen."

Nach der Rede Diskussion.

Alle Wähler sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand des Zentralausschusses der freisinnigen Volkspartei im 2. Oldenburg. Wahlkreise.

Rüstersiel.

Montag den 6. Juni abends 8 Uhr

Wählerversammlung

bei Gastwirth **H. Schmidt.**

Tagesordnung: Die bevorstehenden Reichstagswahlen und die Sozialdemokratie.
Referent: Herr **Pessier** aus Hamburg.
Diskussion frei.
Zu zahlreichem und pünktlichem Besuch ladet freundlichst ein **der Einberufer.**

Schützenhof.

Donnerstag den 9. Juni

1. Abonnementskonzert,

ausgeführt von der Kapelle der 2. Matrosen-Division, unter persönlicher Leitung des Herrn Wöhlbier.
Anfang gegen 5 Uhr.
Nach dem Konzert

BALL.

Abonnements werden noch entgegen genommen.
Es ladet freundlichst ein **Fr. Küpker.**

Rennverein für Jever und Jeverland.

Versammlung Dienstag den 7. Juni vormittags 11 Uhr im Hotel zum Erbgroßherzog.

Tagesordnung:
1. Besprechung über das Rennen;
2. Anmeldungen;
3. Reiten für Damen betr.;
4. Aufnahme neuer Mitglieder;
5. Verschiedenes.

Einige Sulkies stehen zum Training noch zur Verfügung.

Der Vorstand.

Gesucht.
Zum 1. Juli ein Mädchen von 15—17 Jahren für leichte häusliche Arbeiten. Auskunft ertheilt
G. Lindemann Wwe.

Pr. Saat-Lupinen

empfiehlt billigst **C. F. Andree.**

Jever, den 4. Juni 1898. **Coursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank Filiale Jever.**

	gekauft	verkauft
3½ % alte Oldenb. Consols	101,50	102,50
3½ „ neue „ „	101,50	102,50
3 „ Oldenb. Consols	93,—	94,—
3½ „ Deutsche Reichsanleihe	102,60	103,15
3 „ „ „	95,95	96,50
3½ „ Preußische Consols	102,70	103,25
3 „ „ „	96,40	96,95
4 „ Oldenburgische Communal-Anleihen	101,—	—
3½ „ „ „	100,—	101,—
3½ „ Bremer Staatsanleihe von 93	—	—
3 „ Oldenburgische Prämien-Anleihe	133 40	—
4 „ Eutin-Lübecker Prioritäts-Obligationen	100,50	101,50
Wechsel auf Newyork für 1 Doll. in Mark	4,175	4,225

Discont der Deutschen Reichsbank 4%.

Für die uns zu unserer silbernen Hochzeit in so reichem Maße dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank.

Stellmacher A. W. Andrée und Frau.

Jever, 1. Juni.

Danksagung.

Für die vielseitigen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels, des Mühlenbesitzers **Foke Janßen,** sowie für die vielen Kranzspenden sprechen wir unsern tief gefühltesten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Der Gesammt-Auflage unserer heutigen Nummer (außer preußischem Gebiet) liegt ein Prospekt des Bankhauses Philipp Fürst in Hamburg bei.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu ein zweites Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 129. Sonntag den 5. Juni 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Landgutsverkauf.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Landwirth Emil Gerdes zu Husum bei Cleverns gehörigen, das. belegenen

Landguts,

groß 45 Hektar, wovon ca. 14 Hektar gutes Marschland, das übrige zum großen Theil in vorzüglicher Kultur stehendes Geestland mit über 4 Hektar Gehölz, wird zweiter Termin angesetzt auf

Donnerstag den 9. Juni d. J. nachmittags 5 Uhr

in Jacobs Wirthshause zu Cleverns, wozu ich Kaufliebhaber einlade mit dem Bemerken, **daß das Landgut sowohl stückweise bei einzelnen Parzellen, als auch im Ganzen zum Aufsatz kommen soll, und daß bei irgend annehmbaren Geboten der Zuschlag sofort erfolgen wird.**

Jever. M. U. Minssen.

Zu haben

in den meisten Kolonialwaaren-, Droguen- und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson" und die Schutzmarke **„Schwan"**.

Neue Wagen, Phaetons,

habe ich in **mehreren Sorten vorräthig** und halte dieselben unter **mehrjähriger Garantie** bei **mäßigen Preisen** zum Ankauf empfohlen.

Jever. **C. Treuke,** Wagenbauer.

En gros. Niederlage En detail.
der Weingroßhandlung v. W. Drost & Willms.
Wilh. Gerdes.

Dienstag den 7. Juni abends 7 Uhr

wird unser bisheriger langjähriger, treu bewährter Reichstagsabgeordneter Herr Justizrath

Albert Traeger

in Hohenkirchen

im Saale von Tebjes Hotel

seine Wahlrede halten.

Alle Wähler sind zu dieser öffentlichen Versammlung freundlichst eingeladen. Nach der Rede Diskussion.

Der Vorstand
des Centralausschusses der freisinnigen Volkspartei
im 2. oldenburgischen Wahlkreise.

MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik von

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Königl. Sächs. u. Königl. Rumän. Hoflieferanten.

Billig, praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.

Im Gebrauch äusserst vortheilhaft.

Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorräthig in Jever bei Carl Altona, Schlossst., Andreas Flitz.

Ausverkauf

von

Grabdenkmälern.

Wegen baldiger Verlegung meines Geschäfts verkaufe, um einen raschen Absatz zu erzielen, die auf Lager befindlichen **Grabdenkmäler zu bedeutend ermäßigten Preisen.** Es befinden sich circa **70 Denkmäler** im Preise von 10 bis 600 Mark auf Lager, außerdem **100 Meter Grabeinfassung,** sowie alle in dies Fach schlagende Artikel.

B. Müller,

Bild- und Steinhauerei, beim Kirchhof.

Filiale am Elisabethufer. Niederlage in Wittmund.

Jeder fahre

Pneumatic

Harburg-Wien, mit extra starkem Luftschlauch und unerreicht in Haltbarkeit und Elasticität. Fabrikat der Vereinigten Gummiwaaren-Fabriken **Harburg-Wien** mit über 3300 Arbeitern.

Wichtig für Hausfrauen.

Georg Costes

Ia. Fußboden-Glanzlack in allen Farben, sowie
Ia. Bohnermasse stets vorräthig bei
F. J. H. Warntjen, Jever.

Jean Baptiste Feilner,

Hofphotograph,
Jever, Burgstraße 30.

Bestrenommirtes photographisches Atelier.
Täglich, auch Sonntags, geöffnet.

Landesbibliothek Oldenburg

Kohlensäure, 8 und 10 Kilo-Flaschen,
für Wirthe empfiehlt
Jever, b. Bahnhof. **Friedr. Duden.**

Die Weingroßhandlung
Schaefer & Addicks
in Oldenburg
empfiehlt ihr bedeutendes Lager alter
Bordeaux-Weine
wie auch
Rhein- und Mosel-Weine.
—0—
Niederlage und Verkauf sämmtlicher Weine
en gros et en détail zu Originalpreisen
bei
J. C. Horch, Jever.

Empfehle mein **Lager neuer moderner**
Wagen,
auch **gute gebrauchte Wagen,** als **Droschken,** Halbchaisen und offene.
Zum großen Pferdemarkt befindet sich meine Ausstellung **Haarenstr. 11.**
H. Wachtendorf,
Wagenbauer.
Oldenburg i. Gr.

RHENSER
Natürliches Mineralwasser
Doppeltkohlensaure Füllung.
Urtheil der Jury der Weltausstellung Chicago:
Rein, mild, erfrischend, reich an Kohlensäure u. Mineralsalzen.
Niederlage bei A. v. d. Brelie, Jever.

Halbchaise,
gut erhalten, billig zu verkaufen.
Frau Ohmstede, Mühlenstraße.

Kurszettel der Oldenburger Bank.
Oldenburg den 3. Juni 1898.

%		Einkauf %	Verkauf %
3½	alte Oldenburg. Consols, ganzj. Coupons	101,50	102,50
3½	neue do. do. halbj. Coupons	10 ,50	102,50
3	Oldenburgische Consols	93,—	94,—
3½	do. Bodencredit-Pfandbriefe	100,—	101,—
3	do. Prämien-Anleihe (40 Thlr.-Loose)	132,20	133,—
4	do. Communal-Anleihen St. à 100 Mk. im Verkauf ¼% höher.	101,50	—
3½	do. „	100,—	101,—
3½	Deutsche Reichsanleihe, unkündb. b. 1905	102,70	103,25
3½	do.	102,50	103,05
3	do.	96,—	96,55
3½	Preußische Consols, convertierte, unkündb. b. 1905	102,50	103,05
3½	do.	102,60	103,15
3	do.	96,50	97,05
4½	Klosterbrauerei-Prioritäts-Obligationen, rückzahlbar à 102%	102,25	—
3½	Hamburger Hypoth.-Bank-Pfandbr., unkündbar bis 1905	99,45	99,75
4	Mitteldeutsche Bodencredit-Anst.-Pfandbr., unkündb. bis 1907	103,20	103,50
3½	do. do. do. unkündb. bis 1906	99,40	99,70
4	Pommersche Hypoth.-Bank-Pfandbriefe, unkündbar bis 1906	102,75	103,25
3½	do. „ „ 1906	99,70	100,—
3½	Preußische Boden-Credit-Bank-Pfandbriefe, unkündbar bis 1905	99,45	99,75
3½	Preußische Central-Bod.-Credit-Pfandbriefe von 1896, unkündb. bis 1906	98,95	99,50
4	Wladikawkas gar. Eisenb.-Prior. von 1887 (steuerfrei), unkündbar bis 1908	101,20	101,75
4	Räsan-Uralsk Eisenbahn-Prior. von 1897 (steuerfrei), unkündbar bis 1907	101,20	101,75
4	Italienische Rente (steuerfrei)	91,—	91,55
3	Italienische gar. Eisenb.-Prior.	57,70	58,25
4	Oesterreich. Gold-Rente	102,70	103,25
4	Ungarische Gold-Rente	102,40	102,75
4	Rumänische amortis. Rente von 1896	92,45	93,—
	Kurze Wechsel auf Amsterdam, 100 fl à Mk.	168,75	169,55
	do. „ London, 1 Lstr. à Mk.	20,39	20,49
	do. „ Paris, 100 frs à Mk.	80,65	81,05
	do. „ New-York, 1 Doll. à Mk.	4,175	4,225
	amerikanische Noten (Greenbacks) 1 Doll. à Mk.	4,145	4,195
	Holländische Noten 100 fl. à Mk	16,87	16,97

Wir vergüten für Einlagen auf Bankschein oder Kontobuch mit ganzjähriger Kündigung: einen festen Zinssatz von 3½%, oder auf Wunsch des Einlegers ½% unter dem jeweiligen Discont der Reichsbank, mindestens 3% und höchstens 4%; mit halbjähriger Kündigung: einen festen Zinssatz von 3%, oder auf Wunsch des Einlegers ½% unter dem jeweiligen Discont der Reichsbank, mindestens 2½% und höchstens 4%; mit vierteljähriger Kündigung 2½%; mit kurzer Kündigung und auf Check-Konto 2% p. a.

Wir übernahmen von der Oldenburgischen Bodencreditanstalt
500 000 Mk. 3½% Oldenburgische Bodencredit-Pfandbriefe
mit staatlicher Garantie.
Stücke von Mk. 2000, Mk. 1500, Mk. 1000. Zinszahlung jährlich am 1. Juli, kündbar zu **pari** vom 1. Juli 1900 ab **beiderseitig,** also auch für den Inhaber.
Wir stellen diese Pfandbriefe — vorerst in Gutscheinen — bis auf Weiteres zum jeweiligen Tagescourse, zunächst zu
101 %
abzüglich 3½% Stückzinsen bis 1. Juli d. J. zum Verkauf.
Ausführliche Prospekte stehen an unsern Kassen in Oldenburg, Brake, Jever und Wilhelmshaven zur Verfügung.
Oldenburgische Spar- & Leih-Bank.

Der mehrfach preisgekrönte
Globus-Putz-Extrakt
von
Fritz Schulz jun., Leipzig,
schmiert nicht wie Putzpomade und andere Putzmittel, greift das Metall nicht an und erzeugt überraschend schnell
prachtvollen, anhaltenden Glanz,
welcher allen Gegenständen in Gold, Silber, Nickel, Kupfer, Messing 2c. ein
elegantes, neues Aussehen verleiht.
„Globus-Putz-Extrakt" wurde von 3 gerichtlich vereideten Chemikern als
unübertroffen
in seinen vorzüglichen Eigenschaften
anerkannt.

GLOBUS-PUTZ-EXTRACT — Bestes Putzmittel für alle Metalle — Alleiniger Fabrikant — Neueste Erfindung — Fritz Schulz jun. Leipzig — Nur ächt mit Firma u. Globus in rothem Streifen — Gesetzlich geschützt. Made in Germany. — Bestes Putzmittel der Welt.

Rohmaterial aus eigenem Bergwerk mit Dampfschlämmerei.

In Dosen zu 10 und 25 Pfennig überall zu haben.
Nur echt mit Schutzmarke
Globus im rothen Querstreifen.

The Singer Manufacturing Co.
Einfach — Dauerhaft — ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN — Geräuschlos — Vielseitig
die Besten der Welt.
SINGER Co. Act.-Ges.
frühere Firma G. Neidlinger
Wilhelmshaven,
Neue Wilhelmshavenerstrasse 82.

Neue elegante Phaetons
habe ich in bekannter Güte bei bedeutender Auswahl zum Ankauf vorräthig.
Sillenstede. **Friedrich W. Popken.**

Lungenkrankheiten
(chronische Katarrhe und Lungenschwindsucht)
heilbar
durch das vorzüglich wirkende und *gänzlich unschädliche*
„Glandulēn"
Hergestellt aus Bronchialdrüsen.
(Gesetzlich geschützt. D. R.-P. 95193.)
Rationellste und wirksamste aller bisherigen Behandlungsweisen, denn es ist derjenige Stoff, womit die Natur im Körper selbst die Lungenerkrankungen heilt. Hunderte von gaheilten Kranken und Aerzten bestätigen die ausgezeichneten Heilerfolge.
Jede Tablette von 0,25 Gr. entspricht 0,25 Gr. Drüsensubstanz, Geschmackszusatz Milchzucker. Erhältlich in Apotheken à Mk. 4,50 für 100 Tabl. auch direct aus der chem. Fabrik Dr. Hofmann Nachf., Meerane i. Sa., welche auf Wunsch ausführliche Broschüre und Krankenberichte gratis sendet. (VIII 81.)
In **JEVER** bei Apoth. **Fr. Pollehn.**

Metall- und Holzsärge,
sowie Leichen-Bekleidung.
Kirchplatz. **Ed. Reents,** Sarg-Lager.

Die Ueberwegung, die keine kontraktliche oder sonstige Berechtigung hat, über den Neu-Pakensergroden-Schaudeich von Hooksiel bis Crildumersiel und des Grodens wird hiermit Männern, Frauen und Kindern strengstens untersagt.
Zuwiderhandelnde werden unnachsichtlich zur Anzeige gebracht.
Die Erbpächter Gebr. v. Lingen,
für Oltmanns gez. Thierarzt Boden
Hooksiel, im Juni 1898.

Der Unterzeichnete wünscht die Arbeiten und die dazu erforderlichen Materialien an seinen beiden Platzgebäuden in der Gemeinde Sengwarden in Submission zu vergeben und werden portofreie Offerten gegen den **10. Juni d. J.** erbeten.
Zu diesem Zwecke liegen Bedingungen, sowie eine Abschrift des Kostenanschlages bei Herrn Kickler in Sengwarden zur Einsicht.
Wiefels, den 24. Mai 1898.
J. M. Heeren.

Auf sofort oder später eine freundliche möblirte Wohnung, mit oder ohne Pension, zu mäßigem Preise zu vermiethen.
Große Burgstraße 28.

Anzuleihen gesucht von einem hiesigen Landwirth per Ende August resp. Anfang Septbr. d. Js. **8000 Mk.** auf sichere Landhypothek. Näheres in der Exped. dieses Blattes unter Nr. 72.

Zu verkaufen.
Ein schönes Kuhkalb.
Feldhausen. Johann Janßen.

Zu verkaufen.
Ein guter Karnhund.
Kl.-Rhaude. Rud. Evers.

Zu verkaufen.
Ein schöner Eber, 7 Monat alt. Die Eltern sind eingetragen und haben in Hamburg einen 1. und 2. Preis erhalten.
Linswege G. Ohmstede.

Zu verkaufen.
Ein gebrauchter noch sehr gut erhaltener, leichter
Phaeton,
ein- und zweisitzig zu benutzen. Näheres bei
Jever. Metjengerdes.

Empfehle meinen schönen
Eber
zum Decken.
St. Jooster Mühle. F. Corporal.

Landesbibliothek Oldenburg

Volksversammlungen.

Sonntag den 5. Juni nachmittags 5 Uhr in OSTIEM im Lokale des Herrn Friedrichs.
Sonntag den 5. Juni abends 8 Uhr in GLARUM im Lokale des Herrn J. Faß.
Referent: Herr **Paul Hug** aus Bant.
Sonntag den 5. Juni abends 8 Uhr in HOOKSIEL im Gasthof zum goldenen Löwen.
Referent: Herr **Pessier** aus Hamburg.

Tagesordnung: Die bevorstehenden Reichstagswahlen und die Sozialdemokratie.

Diskussion frei.
Zu zahlreichem und pünktlichem Besuch ladet freundlichst ein **der Einberufer.**

---

314. Hamburger Stadt-Lotterie.

118000 Loose und 59180 Gewinne.

Höchster Gewinn ev. 500000 Mk.

Die Loose kosten für alle Klassen: Ganze Mk. 132,—, Halbe Mk. 66,—, Viertel Mk. 33,—, Achtel Mk. 16,50.

Die Ziehung 1. Klasse beginnt am 23. Juni 1898.

Originalloose empfehle zum amtlichen Preise von:

Ganze	Halbe	Viertel	Achtel
6 Mark.	3 Mark.	1,50 Mark.	75 Pfg.

Bestellungen, welche baldigst erbitte, geschehen am besten auf dem Abschnitte der Postanweisung.

G. Daubert jun., Braunschweig,

Aelteste konzessionirte Lotterie-Haupt-Kollekte. Gegründet 1793.

Wollen Sie Ihrer Tochter, Ihrer Freundin oder sich selbst

ein nützliches Geschenk machen, dann lassen Sie sich den

Katechismus

für das

feine Haus- und Stubenmädchen

aus Berlin senden. Jedes junge Mädchen, wenn es auch nicht die Absicht hat, in den herrschaftlichen Dienst zu gehen, kann aus dem Büchlein lernen: **1. Serviren und Tischdecken; 2. Anstand und Höflichkeit, Aneignung guter Manieren; 3. Behandlung der Wäsche, Glanzplätten; 4. Tägliches Reinmachen; 5. Großreinmachen; 6. Etwas vom Kochen; 7. Etwas für Stützen der Hausfrau; 8. Goldene Mahnworte an junge Mädchen.** Von dem Werth des Büchleins zeugt die Thatsache, daß in 2 Jahren fünfzig Tausend Exemplare davon verkauft wurden. Die aus dem Büchlein zu lernenden Kenntnisse sind eine Zierde an jedem jungen Mädchen, deshalb sollte man, so lange der Vorrath reicht, sich bald noch ein solches Buch von der Verfasserin, Frau **Erna Grauenhorst,** Vorsteherin der Hausmädchenschule zu **Berlin,** Wilhelm-Straße 10a, senden lassen. **Der Preis ist nur 65 Pfg. Gegen Einsendung des kleinen Betrages in Briefmarken erfolgt sofortige Zusendung franko. Ihre Maj. die Kaiserin hat der Verfasserin in einem huldvollen Dankschreiben Anerkennung gezollt.**

Durch die **täglich** sich mehrende Nachfrage nach

Zuntz-Kaffee

sind die Verkaufsstellen in der Lage, diese anerkannt **beste** Marke **stets** in **frischester** Waare den Konsumenten zu liefern.

Niederlagen in
Rüstersiel bei **H. Heeren,**
Breddewarden „ **H. Janßen,**
Hooksiel „ **Joh. Fulfs,**
Sengwarden „ **J. F. Kickler,**
Horumersiel „ **H. Behrens,**
Förrien „ **Frau C. B. Gerken.**

Weitere Niederlagen werden vergeben durch **G. C. Friedrichs,** Agenturen, **Wilhelmshaven.**

Empfehle täglich **frische Hefe. Ahlrichs.**

Jeverländische Bank.

Wir vergüten für Einlagen jährlich an Zinsen auf:
halbjährige Kündigung 3%,
vierteljährige „ 2½%,
kurze „ 2%,
kaufen und verkaufen zum Tagescourse Staatspapiere verschiedener Art, geben in beliebigen Beträgen Wechsel auf bedeutendere Plätze Nord-Amerikas ab und gewähren Darlehen zu mäßigen Zinsen.

Jeverländische Bank.
Lüken, Mettcker & Fimmen.

Aerztlich empfohlen!

Jever
bei Herrn P. Koeniger und O. Bley,
Hohenkirchen
bei Hrn. Apoth. Chr. Wieting,
Carolinensiel
bei Herrn Apotheker Schmid,
Hooksiel
bei Herrn Apotheker Goedecke,
Neustadt-Gödens
bei Herrn Apotheker van Hove,
Waddewarden
bei Herrn J. H. Busma,
Sengwarden
bei Herrn J. F. Kickler.

Aerztlich empfohlen!

Wollen Sie ein gutes Bett

so wenden Sie sich vertrauensvoll an die Firma **Georg Aden, Bant,** dort werden Sie streng reell und thunlichst billig bedient.

Kaiser Wilhelms-Spende,

allgemeine Deutsche Stiftung für Alters-Renten und Kapitalversicherung,
versichert kostenfrei gegen Einlagen (von je 5 Mk.) lebenslängliche Alters-Renten oder das entsprechende Kapital.

Auskunft ertheilt und Drucksachen versendet die **Jeversche Ersparungskasse zu Jever.**

Für Garten- und Parkanlagen.

Einige Tausend

Edeltannen,

sowie

Fichten

stehen zum Verkauf. **Jede gewünschte Quantität wird abgegeben. Größe ½ bis 3 Meter.**

H. Regling, Gärtner.
Moorhausen bei Jever.

Ziehung am 23. Juni d. J.

500000 Mark

als Hauptgewinn im günstigsten Falle bietet die **Hamburger große Geld-Verloosung,** welche vom Staate genehmigt und garantirt ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Plares ist derart, daß im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Klassen von **118000 Loosen 59180 Gewinne** im Gesammtbetrage von

11349325 Mark

zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell

500000 Mark,

speciell aber

1	à	300000
1	„	200000
1	„	100000
2	„	75000
1	„	70000
1	„	65000
1	„	60000
1	„	55000
2	„	50000
1	„	40000
1	„	30000
2	„	20000
26	„	10000
56	„	5000
106	„	3000
206	„	2000
812	„	1000
1518	„	400
36952	„	155
19490	„	Mk. 300,

200, 134, 104, 100, 73, 45, 21.

Von den hierneben verzeichneten Gewinnen gelangen in erster Klasse 2000 im Gesammtbetrage von Mark 119150 zur Verloosung.

Der Haupttreffer 1ster Klasse beträgt Mk. 50000 und steigert sich in 2ter auf Mk. 55000, 3ter Mark 60000, 4ter Mk. 65000, 5ter Mark 70000, 6ter Mk. 75000, in 7ter aber auf event. Mk. 500000, spec. Mk. 300000, 200000 ꝛc.

Die nächste Gewinnziehung erster Klasse dieser großen vom Staate garantirten Geldverloosung ist amtlich festgestellt und findet

schon am 23. Juni statt

und kostet hierzu
1 ganzes Orig.-Loos Mk. 6,
1 halbes „ „ 3,
1 viertel „ „ 1,50.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages mit der größten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Loose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigefügt, aus welchen sowohl die Eintheilung der Gewinne auf die verschiedenen Klassenziehungen, als auch die betreffenden Einlagebeträge zu ersehen sind, und senden wir nach jeder Ziehung unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Auf Verlangen versenden wir den amtlichen Plan franco u. Voraus zur Einsichtnahme und erklären uns ferner bereit, nicht convenirende Loose gegen Rückzahlung des Betrages vor der Ziehung zurückzunehmen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt planmäßig prompt unter Staats-Garantie.

Unsere Kollekte war stets vom Glücke besonders begünstigt und haben wir unseren Interessenten oftmals die größten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von Mark 250000, 100000, 80000, 60000, 40000 ꝛc.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigst direkt zu richten an

Kaufmann & Simon,
Bank- und Wechselgeschäft in
Hamburg.

☞ Wir danken unseren geehrten Kunden für das uns bisher geschenkte Vertrauen, und da unser Haus seit einer langen Reihe von Jahren überall bekannt ist, bitten wir alle Diejenigen, welche sich für eine unbedingt solide Geld-Verloosung interessiren und darauf halten, daß ihre Interessen nach jeder Richtung hin wahrgenommen werden, sich nur ganz direkt vertrauensvoll an unsere Firma **Kaufmann & Simon** in **Hamburg** zu wenden. Wir stehen mit keiner anderen Firma in Verbindung und haben auch keine Agenten mit dem Vertrieb der Original-Loose aus unserer Kollekte betraut, sondern wir verkehren nur direkt mit unseren werthen Kunden und dieselben genießen dadurch alle Vortheile des direkten Bezugs. Alle uns zugehenden Bestellungen werden gleich registrirt und prompteſt effektuirt.

Zu verkaufen.
Ein fettes Kalb.
Bült b. Hohenkirchen. Martin Gerdes.

Zu verkaufen.
Schöne 4 Wochen alte Ferkel.
Stummeldorf. W. Reents.

Landesbibliothek Oldenburg

Freitag den 10. Juni abends 7 Uhr
wird unser bisheriger langjähriger, treu bewährter Reichstagsabgeordneter Herr Justizrath

Albert Traeger

in Jever im Konzerthaus (Erbgroßherzog)

seine Wahlrede halten.

Alle Wähler sind zu dieser öffentlichen Versammlung freundlichst eingeladen. Nach der Rede Diskussion.

Der Vorstand
des Zentralausschusses der freisinnigen Volkspartei
im 2. oldenburgischen Wahlkreise.

Die hervorragendsten Vortheile,

welche die

Osbornes Columbia-Mähmaschine Modell 1898

gegenüber allen andern Mähmaschinen auszeichnet, sind besonders:

1. **6—7 cm höhere, scharf gekerbte, weit auseinander gestellte Triebräder,** dadurch bedeutend leichterer Zug, kein Rutschen und Gleiten bei feuchtem Mähland und vermehrte Geschwindigkeit des Messers.
2. **Neue extra breite Rollenlager.**
3. **Neuer Fußhebel,** durch welchen man den Fingerbalken durch **einen Druck** hebt und festhält.
4. **Deichsel abnehmbar, ohne einen Theil der Maschine** mit **abzuschrauben,** dadurch geringste Platzbeanspruchung beim Nichtgebrauch der Maschine und kein Verlieren von Maschinentheilen.

M. L. Reyersbach,
Oldenburg,
General-Vertreter für Oldenburg und Ostfriesland.

Wilhelmshaven-Bant.

Große Geflügel-Ausstellung

verbunden mit Volksfest und Verloosung,
veranstaltet vom Ortsverband für Geflügelzucht Rüstringen-Wilhelmshaven
am 5., 6. u. 7. Juni d. J. im Etablissement Friedrichshof.
Geöffnet von morgens 9 bis abends 8 Uhr.

Wachstuchdecken
in allen Größen,
Wachstuche
vom Meter,
Gummistoffe
empfehle billigst.
E. Benters.

1898er Zuchthühner!

3 Monat alt, fleißigste Winterleger in den schönsten Farben, offeriren unter Garantie lebender Ankunft per 1 Postkäfig mit 8 Stück franko gegen Nachnahme für **8 Mark.**
Frankl & Comp., Werschetz (Südungarn).

Schöne kräftige Ferkel hat zu verkaufen
Langewerth. F. Heeren.

Reichstagswahl.

Wegen Zusendung von **Stimmzetteln** auf unseren bisherigen, langjährigen, treu bewährten Abgeordneten **Herrn Justizrath Albert Traeger** in Berlin, sowie von **Flugblättern** wende man sich unter Angabe der gewünschten Zahl unverzüglich an den **Verlag des „Gemeinnützigen" in Varel.**

II. oldenbg. Wahlkreis.

Billig zu verkaufen.
Ein Zeltsegel.
Jever. S. Gröschler.

Suche gutes Roggen-Langstroh zu kaufen.
Sillenstede. J. J. Abels.

Zu verkaufen.
Eine prächtige Ziege.
Portier Eilers.

Zu verkaufen.
3 schwere Bullkälber.
Jever. **Metjengerdes.**

Stenographenklub Gabelsberger 1898.

Der Klub eröffnet demnächst im Vereinslokal, Hotel zum schwarzen Adler, einen **Unterrichtskursus in der Stenographie für Herren.** Anmeldungen werden bis zum 10. Juni entgegen genommen vom Buchdrucker G. Weyen, Waagestraße, und Amtsexpedienten L. Behrens.

Hôtel zum Erbgrossherzog.

Am **Rennfesttage**

findet im kleinen Saale abends 8 Uhr ein **gemeinschaftliches Essen** sowohl für Mitglieder als auch für Nichtmitglieder und deren Damen statt. Anmeldungen erbitte ich möglichst bis zum 8. Juni und lade ich zu reger Betheiligung hiermit freundlichst ein.
G. Noltemeyer.

Schützenhof.

Sonntag den 5. Juni nachmittags
Konzert,
abends
Ball.
Fr. Küpker.

Bahnhofshalle.
Sonntag den 5. Juni
große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr.
Es ladet freundlichst ein
C. Brunstermann.

Kaffeehaus im Vareler Walde.

Empfehle meine **Sommer-Wirthschaft** als lohnenden Ausflug für Touristen, Vereine und Schulen angelegentlichst. Große Lokalitäten und Parkanlagen mit schattigen Sitzplätzen bieten den Besuchern einen angenehmen Aufenthalt. Bedienung prompt, Preise billig. Größere Vereine bitte um gefl. Anmeldung.
C. Dörrier.

Turnverein Sande.

General-Versammlung Mittwoch den 8. Juni abends 9 Uhr. Vollzähliges Erscheinen dringend erwünscht.
D. V.

Viehversicherung für Jever und Jeverland.

Eine am 1. Juni erkannte Anlage von 1 Pfg. pro 3 Mark Versicherungssumme ist vom 6. bis 20. Juni zu entrichten.
Jever, Stadtwaage. Joh. Janßen.

Fahre am Dienstag den 7. Juni mit meinem Omnibus nach Aurich.
Abfahrt morgens 3½ Uhr, abends retour.
Jever. A. Ebole.

Käse Pfd. 12, 15, 18 u. 20 Pfg.	Eilers.
Frische Butter Pfd. 80 Pfg.	Eilers.
Frische Süßrahmmargarine Pfd. 60 Pfg.	Eilers.
Grüne u. graue Erbsen 10 Pfd. 1 Mk.	Eilers.
Bunte Bohnen 10 Pfd. 1 Mk.	Eilers.
Bestes Dampfmehl 10 Pfd. 1,80 Mk	Eilers.
Schöner Reis 10 Pfd. 1,50 Mk.	Eilers.
Bruchreis 10 Pfd. 1 Mk.	Eilers.
Neue egypt. Zwiebeln sowie Schalotten.	Eilers.
Pr. Emd. Vollheringe 100 Stck. 6 Mk.	Eilers.
Ff. marin. Heringe 3 Stck. 25 Pfg.	Eilers.
Ff. Magnum bonum- u. Eierkartoffeln.	Eilers.
Pik. Harz-, Tilsiter u. Limburger Käse.	Eilers.

Entlaufen.
Eine braun- und weiß-gefleckte Jagdhündin mit einem aufgerissenen Ohr.
Jever, Blumenstraße. P. Rieken.

Halte einen schönen Eber zum Decken.
Mederns. Thaden.

Landesbibliothek Oldenburg